

# Aufladeregler für Elektroheizungen nach DIN 44574 und VDEW-Empfehlung

## Ersatz- Aufladeregler 1482, 1484

Die Aufladeregler Typ 1482 für 2-, oder Typ 1484 für 4 Regelkreise können eingesetzt werden, wenn einer der folgenden Aufladeregler ausgetauscht werden soll:

- 2 RK: 1002, 1012, 1042, 1072, 1082, 1409, 1445
- 3 RK: 1003/13, 1043, 1446
- 4 RK: 1004, 1034/44, 1074, 1080

Es müssen Restwärmefühler der Serie 30 verwendet werden.

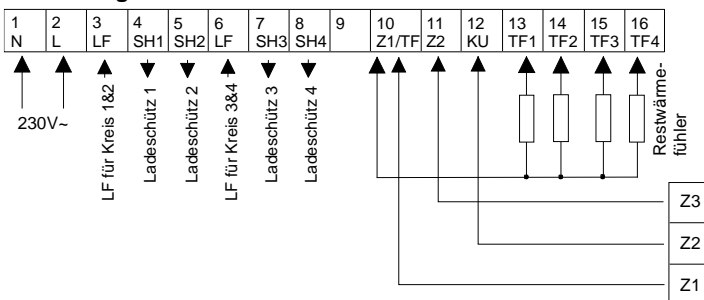


## Kombination der ALR 1482/-84 mit Zentralsteuergeräten alter und neuer Bauart

Die Aufladeregler können mit Zentralsteuergeräten alter und neuer Bauart betrieben werden. Beim Anschluss der Laderegler muss unbedingt auf die korrekte Belegung der Klemmen Z1, KU, Z2 geachtet werden, weil die Anlage anderenfalls nicht arbeiten wird.

### Klemmenbezeichnungen 1482/-84

Aufladeregler 1482 / 1484 - Sockel 9461



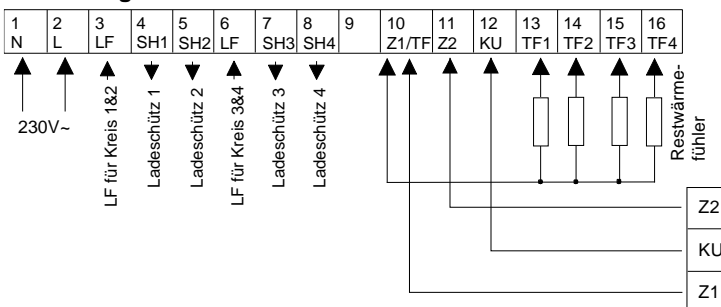
### Klemmenbezeichnungen

#### Alte Zentralsteuergeräte

- 1006, 1007 (ab Fbr.-Nr. 28057)  
 1008, 1027, 1030, 1035, 1036,  
 1041, 1042, 1043, 1044, 1047,  
 1060, 1065, 1078, 1079, 1090,  
 1105, 1205, 9311

### Klemmenbezeichnungen 1482/-84

Aufladeregler 1482 / 1484 - Sockel 9461



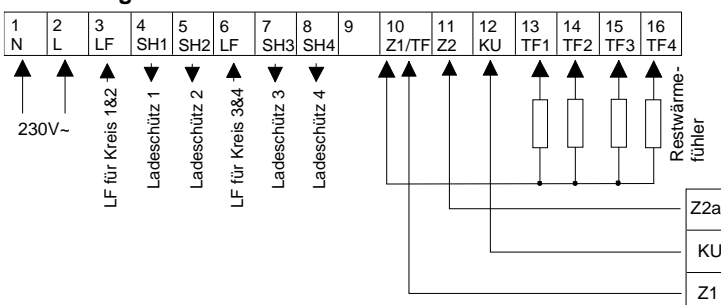
### Klemmenbezeichnungen

#### Neue Zentralsteuergeräte

- 1470, 1471, 1803, 1804

### Klemmenbezeichnungen 1482/-84

Aufladeregler 1482 / 1484 - Sockel 9461



### Klemmenbezeichnungen

#### ZSG 1433

- 1433

## Technische Daten

Nennspannung:	L1/N 230 V~ ± 6%, 50 Hz
Befestigung:	Hutschiene nach ehemaliger DIN 50022
Leistungsaufnahme:	1482/-84 – ca. 2,5 / 4,0 VA
Restwärmefühler:	NTC; tekmar Serie 30
Ausgangskontakt:	1482/-84 – 2x3 A / 4x3 A
Socket:	9461
Gerätesicherung:	keine, da Trafo kurzschlussfest
Gewicht:	1482/-84 – 380 g, 420 g
Umgebungstemperatur:	T50
Schutzart:	IP20 nach DIN 40050
Platzbedarf:	6 TE nach DIN 43880
Schutzklasse:	II nach Einbau gem. DIN 57700 Teil1, DIN VDE 0700 Teil1

## Einstellungen bei den ALR 1482, 1484

Bezeichnung	Beschreibung	Einstellbereich																																				
<b>Einsteller Tag Einsteller Nacht</b> (auf der Frontseite)	Mit den Einsteller „Tag und Nacht“ kann man die zu speichernde Wärmemenge an den individuellen Bedarf anpassen. Mit dem Einsteller „Tag“ wird die Wärmeabgabe am späten Nachmittag angehoben (+) oder abgesenkt (-). Mit dem Einsteller „Nacht“ wird die Wärmeabgabe am Vormittag und Mittag angehoben (+) oder abgesenkt (-).	Änderung der Tag-/Nachtkurve um 2 ... 5 k pro Teilstrich																																				
<b>Einsteller Heizkurve</b> (auf der Rückseite)	Mit dem Einsteller „Heizkurve“ <b>muss der Fachmann</b> den Laderegler an das betreffende Heizsystem anpassen. Mit dem Einsteller wird festgelegt, bis zu welcher Temperatur der Speicher bei Vollladung aufgeheizt werden soll. Die Heizkurve muss nach Angaben des Fußboden- bzw. Speicherheizgerätheherstellers eingestellt werden.	Bereich 45 ... 90°C																																				
<b>Bitte unbedingt beachten !</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Heizkurve</th> <th>0</th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> <th>6</th> <th>7</th> <th>8</th> <th>9</th> <th>10</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ca. Temp. °C</td> <td>46</td> <td>49</td> <td>52</td> <td>55</td> <td>58</td> <td>63</td> <td>68</td> <td>74</td> <td>80</td> <td>86</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Widerstand Ω</td> <td>223</td> <td>205</td> <td>191</td> <td>176</td> <td>161</td> <td>140</td> <td>123</td> <td>103</td> <td>89</td> <td>79</td> <td>72</td> </tr> </tbody> </table>	Heizkurve	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	ca. Temp. °C	46	49	52	55	58	63	68	74	80	86	90	Widerstand Ω	223	205	191	176	161	140	123	103	89	79	72	
Heizkurve	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10																											
ca. Temp. °C	46	49	52	55	58	63	68	74	80	86	90																											
Widerstand Ω	223	205	191	176	161	140	123	103	89	79	72																											

Fehlen die Herstellerangaben für die Einstellung der Heizkurve, ist wie folgt vorzugehen:

Der Speicher wird eine volle Nennladedauer aufgeladen. Am Ende der Ladedauer wird die Temperatur des Speichers bestimmt, indem man mit einem Ohmmeter den Widerstand des Restwärmefühlers misst. Die Heizkurve wird auf den der obigen Tabelle entnommenen Wert eingestellt.

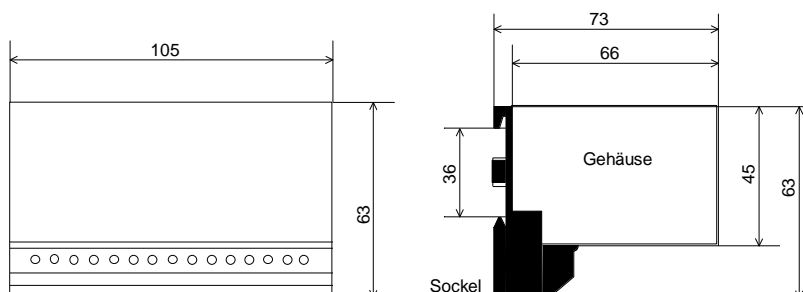
## Restwärmefühlerwerte

Der Widerstand des Restwärme- oder Witterungsfühlers muss mit einem Ohmmeter gemessen werden. Zur Überprüfung des Fühlers muss das ZSG bzw. der ALR aus dem Socket gezogen werden (Installationshinweise beachten!).

°C	Ω	°C	Ω	°C	Ω	°C	Ω	°C	Ω	°C	Ω	°C	Ω	°C	Ω
+20	500	+30	358	+40	265	+50	200	+60	153	+70	116	+80	89	+90	72
+25	423	+35	310	+45	230	+55	176	+65	133	+75	100	+85	81		

## Geräteabmessungen

Maße in mm Gehäuse Serie 14



### Installationshinweise

- Vor der Montage oder Demontage der Geräte muss der Socket spannungsfrei geschaltet werden.
- Nieder- und Sicherheitskleinspannungen dürfen nicht in demselben Kabel verlegt werden.
- Für die Anschlussklemmen gilt das max. Anzugsdrehmoment von 0,5 Nm.
- Es sind die einschlägigen Vorschriften der Richtlinie VDE 0100 zu beachten.

tekmar Regelsysteme GmbH  
Möllneyer Ufer 17  
D-45257 Essen

Tel +49 201 48611-0  
Fax +49 201 46811-11

mail@tekmar.de  
www.tekmar.de